

## **Mitteilung**

im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

---

**Betreff: Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Naturschutz"**

Bezug:

Anlagen: 1 Bezeichnung: Urkunde „Naturschutz-Kommune 2007“

---

### **Die Verwaltung teilt mit:**

Im Wettbewerb "Bundeshauptstadt im Naturschutz" der deutschen Umwelthilfe (DUH) wurde Tübingen mit dem Prädikat „Naturschutzkommune 2007“ ausgezeichnet. Damit werden umfassend die positiven Leistungen Tübingens für den Naturschutz bewertet.

Der Wettbewerb fand ein hervorragendes Echo – 115 Städte und Gemeinden aus allen Bundesländern bewarben sich. Mit der Wettbewerbs-Ausschreibung erfasste die DUH das Naturschutzengagement in den Bereichen „Kommunale Grünflächen“, „Arten- und Biotopschutz“, „Gewässer“, „Land- und Forstwirtschaft“. Zudem konnten vorbildliche Projekte und Kooperationsansätze mit Bürgerinnen und Bürgern eingereicht werden. Ebenso wurden kreative Formen der Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung honoriert.

Die Ergebnisse belegen, dass Naturschutz heute ein wichtiges Handlungsfeld der kommunalen Aktivitäten darstellt. Viele Einzelmaßnahmen leisten wertvolle Beiträge, die natürlichen Lebensgrundlagen gerade in dicht besiedelten Räumen dauerhaft zu erhalten und die Biodiversität zu fördern.

Tübingen hat den Bundeswettbewerb zwar nicht gewonnen (Sieger wurde Heidelberg), bekommt aber mit der erreichten Punktezahl den Titel „Naturschutzkommune 2007“ verliehen. Mit der Urkunde (siehe Anlage 1) erhält Tübingen das Logo „Naturschutzkommune 2007“, das auf der städtischen Internetseite o.ä. verwendet werden kann.

Die Ergebnisse im Überblick:

Tübingen erreichte mit einer Gesamtpunktzahl von 76 den Rang 72 von 115 Teilnehmern.

Die Ergebnisse in den Themenbereichen:

Überdurchschnittlich viele Punkte errang Tübingen in den Themenfeldern „Kommunale Grünflächen“ (Rang 7) sowie „Land- und Forstwirtschaft“ (Rang 8). Nachholbedarf hat Tübingen bei den Themen „Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Kooperation“.

Die Ergebnisse im Detail:

Vorbildliche Funktionen erfüllt Tübingen bei folgenden Themen (maximale Punktzahl erreicht):

- Festsetzung von naturschutzrelevanten Maßnahmen in Bebauungs- oder Grünordnungsplänen
- Einsatz eines Ökokontos
- Naturnahe Gestaltung von Außenanlagen bei Kindergärten und Schulen
- Keine Verschlechterung der Gebiete mit Schutzgebietsstatus
- Kauf von Flächen für Schutzgebietssicherung
- Auf- und Umsetzung von botanischen Artenschutzprogrammen
- Maßnahmen zur Eindämmung von Neophyten und Neozoen
- Fließgewässergüte
- Gewässerunterhaltung
- Zertifizierte Waldbewirtschaftung
- Agenda-21 Arbeitsgruppe Naturschutz
- Unterstützung von Verbänden und Initiativen

Null Punkte wurden erzielt bei den Themen:

- Umsetzung und Kontrolle von naturschutzrelevanten Maßnahmen in Bebauungsplänen
- Einsatz einer Baumschutzsatzung
- Artenschutz an kommunalen Gebäuden
- Verwendung von zertifiziertem Holz bei öffentlichen Baumaßnahmen
- Information der Öffentlichkeit zum Naturschutz/ Handlungsmöglichkeiten/ Beratung
- Konfliktmanagement bei Naturschutzplanungen
- Werbung mit Naturschutz im Stadtmarketing
- Werbung mit Naturschutz in der Wirtschaftsförderung
- Kooperation mit Partnern bei Durchführung von Naturschutzprojekten
- Anhörung der nach § 59 BNatSchG anerkannten Verbände bei Bebauungsplanverfahren

Fazit: Die Teilnahme am Wettbewerb zeigt, wo die Stärken und Schwächen Tübingens im Naturschutz liegen. Die Stadtverwaltung betrachtet ein solches Benchmarking als Evaluationskriterium, um den aktuellen Status-Quo Zustand festzustellen. Die Ergebnisse im Detail geben Hinweise, wo eine Verbesserung der Naturschutz-Aktivitäten möglich sind. Eine genauere Analyse ist in Arbeit. In einer Ergebnisdiskussion will die Verwaltung mit allen Fachbereichen und Fachabteilungen eine Verbesserung der bestehenden Situation herbeiführen.

Die Stadtverwaltung betrachtet die Auszeichnung als Ansporn, sich weiterhin für den Naturschutz zu engagieren.

Der Stadt

# Tübingen

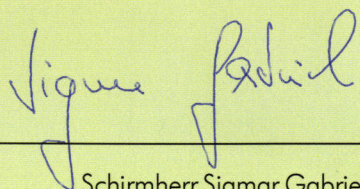
wird für ihr vorbildliches Engagement zum Schutz der Natur  
beim Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Naturschutz“  
der Titel

 **NATURSCHUTZ**  
**KOMMUNE 2007**

verliehen.

Radolfzell, 29. Oktober 2007





Schirmherr Sigmar Gabriel  
Bundesminister für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit



Prof. Dr. Harald Kächele,  
Bundesvorsitzender  
Deutsche Umwelthilfe e.V.